

Baggern und schaufeln für den Haseuferweg

Aus einem jahrzehntealten Traum wird seit gestern Realität: Mit einem symbolischen Spatenstich begannen die Bauarbeiten für den Haseuferweg zwischen der Neuen Mühle und der Schlagvorder Straße. Die Fertigstellung ist für Mai 2010 anvisiert.



In nicht allzu ferner Zukunft sollen einmal Wanderer und Radfahrer die Stadt von Lüstringen bis Pye entlang der Hase durchqueren können. Noch gibt es Lücken im Fledder und in Lüstringen, aber der Traum wird auch dank des Konjunkturpakets zur Wirklichkeit.

„Der Abschnitt von der Heinrich-Heine-Straße bis zum Neumarkt ist die markanteste Lücke“, sagte Jürgen Schmidt, Leiter des Fachdienstes Städtebau, gestern beim Ortstermin an der Neuen Mühle gegenüber dem Alando-Palais. So wird zunächst die erste Lücke bis zum Frühjahr geschlossen. „Es könnte sein, dass der Abschnitt pünktlich zur Maiwoche fertiggestellt wird. Das ist abhängig vom Wetter“, sagte Oberbürgermeister Boris Pistorius. Das Volksfest beginnt am 13. Mai 2010.

Der Bau des 215 Meter langen Abschnitts zwischen der Neuen Mühle und der Schlagvorder Straße kostet die Stadt 670000 Euro. „In der heutigen finanziellen Situation hätten wir uns die Entscheidung dreimal überlegt“, sagte Pistorius mit Blick auf die angespannte Haushaltslage. Die Planungen seien schon 2006 beschlossen worden, so der OB. Und sie wären wohl auch drei Jahre später abgesegnet worden. „Denn so wird unsere Stadt attraktiver und erhält einen Zugewinn an Lebens- und Aufenthaltsqualität“, sagte Pistorius.

Schon im Frühjahr sind einige Bäume im ersten Bauabschnitt entlang des zukünftigen Haseuferwegs gefällt worden. 95 Meter der Gesamtlänge werden über einen Steg an der Hase entlang führen, berichtete Pistorius. Die Pläne stammen von den Landschaftsarchitekten Irene Lohaus und Peter Carl aus Hannover. Umgesetzt werden die Bauten von dem Osnabrücker Bauunternehmen Diekmann.

Im Sommer 2010 soll nach Möglichkeit der zweite Bauabschnitt des Haseuferwegs in der Innenstadt fertiggestellt werden. Er führt von der Schlagvorder Straße bis zur Wittekindstraße. Dieser 260 Meter lange Weg wird über das Wasser führen. Auf dem Sparkassen-Grundstück an der Wittekindstraße soll nach den Planungen ein Plateau entstehen, in das der Weg mündet. Finanziert wird dieser Abschnitt zu zwei Dritteln aus dem Konjunkturpaket. Die Gesamtkosten dafür belaufen sich auf 1,5 Millionen Euro.

Quelle: NOZ - Website, 26.11.2009